



Hauptversammlung der Knorr-Bremse AG

Rede des Vorsitzenden des Aufsichtsrats
Dr. Reinhard Ploss

München, 30. April 2025

Redetext vorab veröffentlicht am 30. April 2025

Es gilt das gesprochene Wort am Tag der Hauptversammlung

Meine Damen und Herren,
liebe Aktionäre und Aktionärsvertreter,

im Namen von Knorr-Bremse begrüße ich Sie sehr herzlich zu unserer ordentlichen Hauptversammlung 2025.

Wir freuen uns sehr, dass Sie sich auch in diesem Jahr wieder über unser Internet-Portal an unserer Hauptversammlung beteiligen. Wir stehen Ihnen heute gern Rede und Antwort – wie Sie es von uns gewohnt sind. Lassen Sie uns jetzt gemeinsam einen Blick auf die Ergebnisse und Erfolge des vergangenen Geschäftsjahres und unsere aktuellen Projekte werfen.

Als Vorsitzender des Aufsichtsrats darf ich hiermit die diesjährige ordentliche Hauptversammlung der Knorr-Bremse AG **eröffnen** und übernehme satzungsgemäß ihren Vorsitz.

Bevor wir mit dem offiziellen Teil unserer Versammlung beginnen, erlauben Sie mir vorab bitte einige Worte.

Zuerst möchte ich mich für die vertrauensvolle und zielgerichtete Zusammenarbeit in unseren beiden wichtigsten Unternehmens-Gremien bedanken: Das gemeinsame, intensive Engagement von Vorstand und Aufsichtsrat ist ein **wesentlicher Erfolgsfaktor** der Knorr-Bremse AG. Vielen Dank hierfür, meine sehr geehrten Damen und Herren in Vorstand und Aufsichtsrat!

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

Ich möchte Sie nun über einige personelle Entwicklungen in beiden Gremien informieren.

Im Aufsichtsrat der Knorr-Bremse AG folgte am 1. Juli 2024 **Herr Thomas Mittmann** als Vertreter der Arbeitnehmer auf **Herrn Michael Jell**. Herr Jell war seit 2014 Mitglied des Aufsichtsrats und verließ das Gremium zum 30. Juni 2024 aus persönlichen Gründen. Im Januar 2025 wurde **Frau Manuela Deseive** Nachfolgerin von **Frau Sylvia Walter**, die Ende 2024 als Arbeitnehmer-Vertreterin altersbedingt ausgeschieden war.

Auf Seiten der Anteilseigner verlässt **Herr Dr. Theodor Weimer** auf eigenen Wunsch mit dieser Hauptversammlung den Aufsichtsrat. Herr Dr. Weimer war seit März 2021 stellvertretender Vorsitzender dieses Gremiums. Er hat den Aufsichtsrat der Knorr-Bremse AG durch sein außerordentliches Engagement und seine wertvolle internationale Erfahrung enorm bereichert. Ich bedanke mich bei Herrn Dr. Weimer im Namen des gesamten Aufsichtsrats und der Belegschaft unseres Unternehmens für sein außerordentliches Engagement und die Bereitschaft, mit der er seine umfangreiche internationale Erfahrung zum Wohle unseres Unternehmens in herausfordernden Zeiten eingebracht hat. Wir alle haben die gute Zusammenarbeit mit ihm in den vergangenen Jahren und den wertvollen Austausch mit ihm immer sehr geschätzt.

Als sein Nachfolger steht auf dieser Hauptversammlung **Herr Stephan Sturm** zur Wahl. Herr Sturm war Vorstandsvorsitzender des Medizintechnik-Herstellers Fresenius und gehörte zwischen 2015 und 2021 dem Aufsichtsrat der Deutschen Lufthansa an, zuletzt als Vorsitzender des Prüfungsausschusses. Seit zwei Jahren leitet er die Heinz Hermann Thiele Familienstiftung, die 59 Prozent der Knorr-Bremse-Aktien hält. Stephan Sturms Kandidatur werten wir als klares Bekenntnis

des Ankeraktionärs für die Knorr-Bremse AG. Sie ist außerdem ein wichtiges Zeichen für die Stabilität und Weiterentwicklung unseres Unternehmens. Im Fall seiner Wahl wäre Herr Stephan Sturm – gemeinsam mit Frau Julia Thiele-Schürhoff – der zweite Vertreter der Familienstiftung im Aufsichtsrat der Knorr-Bremse AG.

Ich bitte nun Herrn Sturm ans Rednerpult, um sich Ihnen kurz vorzustellen.

Vielen Dank, Herr Sturm, für Ihre Vorstellung. Ich bin fest überzeugt, dass Herr Sturm den Aufsichtsrat mit seiner langjährigen und umfangreichen Managementfahrung hervorragend ergänzen und bereichern wird.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

im Vorstand der Knorr-Bremse AG gab es keine personellen Veränderungen. Dennoch möchte ich an dieser Stelle auf eine wichtige Entscheidung eingehen, die wir erst kürzlich getroffen haben: Der Aufsichtsrat hat am 31. Januar dieses Jahres den Vertrag des Vorstandsvorsitzenden Marc Llistosella **frühzeitig und einstimmig** mit Wirkung zum 1. Januar 2026 um weitere fünf Jahre verlängert.

Im Namen des gesamten Aufsichtsrats freue ich mich sehr, dass Marc Llistosella auch in den nächsten Jahren als Vorstandsvorsitzender die Zukunft des Unternehmens gestalten wird. Ich bin zuversichtlich, dass wir die Erfolgsgeschichte von Knorr-Bremse gemeinsam weiterschreiben können.

Mit dieser frühzeitigen Vertragsverlängerung stärkt der Aufsichtsrat die Kontinuität und Stabilität im Knorr-Bremse-Vorstand und würdigt insbesondere die **Teamleistung** und die Erfolge des **Strategieprogramms BOOST** – der „Knorr-Bremse Operational Optimization Strategy and Transformation“. Marc Llistosella hat als Vorstandsvorsitzender gemeinsam mit seinem Vorstandsteam das Strategie-Pro-

gramm implementiert. Er hat auf diese Weise die Knorr-Bremse AG mit unternehmerischer Weitsicht auf ein profitables, nachhaltiges Wachstum ausgerichtet. Und er verfolgt entschieden unser gemeinsames Ziel, das Unternehmen als Weltmarkt- und Technologieführer erfolgreich weiterzuentwickeln.

Die Erfolgsgeschichte von Knorr-Bremse hat eine lange Tradition: Unser Unternehmen behauptet sich seit vielen Jahren mit Anpassungen und permanenter Weiterentwicklung auf den internationalen Märkten – und feiert 2025 sein 120-jähriges Bestehen. Dieses **außergewöhnliche Jubiläum** wollen wir im Sommer dieses Jahres unter dem Motto „One World – One KB“ feiern. Wir möchten damit unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in aller Welt ebenso würdigen wie zwei außergewöhnliche Wegbereiter unseres Unternehmens: den **innovativen Firmengründer Georg Knorr**, durch dessen Ideen heute Millionen Menschen Tag für Tag sicher auf Schiene und Straße unterwegs sind; und die **Unternehmerpersönlichkeit Heinz Hermann Thiele**, der Knorr-Bremse über Jahrzehnte prägte und zu einem der erfolgreichsten Industrieunternehmen Deutschlands sowie zum Weltmarktführer für Bremssysteme entwickelte.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

im Namen des gesamten Aufsichtsrats gratuliere ich den Aktionären und allen Knorr-Bremse Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu dieser **Erfolgsstory**. Vielen Dank, dass Sie Ihr Unternehmen unterstützt haben. Wir sind beständig gewachsen, haben uns stets neu orientiert und schauen immer nach vorn. Das ist das Geheimnis unserer Stärke. Unser Unternehmen steht für **Transformation und kontinuierlichen Fortschritt**. Das begeistert uns und gibt uns die Kraft, innovativ zu denken und mutig zu handeln. Und es bestärkt uns darin, jeden Tag ein bisschen besser zu werden, selbst in anspruchsvollen Zeiten wie diesen. Genau aus diesem Grund gibt es unser Unternehmen – die Knorr-Bremse AG – seit 120 Jahren.

Uns ist jedoch bewusst: Erfolge der Vergangenheit sind keine Garantie für Erfolge in der Zukunft. Deshalb setzen wir alles daran, auch unter der anhaltend herausfordernden geopolitischen Lage unsere ambitionierten Ziele zu erreichen. Mehr Details hierzu werden Ihnen der Vorstandsvorsitzende Marc Llistosella und Finanzvorstand Frank Weber gleich noch erläutern.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

die Knorr-Bremse AG hat auch 2024 in einem herausfordernden globalen Umfeld wieder **enorme Widerstandskraft** bewiesen und das Geschäftsjahr mit einem starken Ergebnis abgeschlossen. Dieser Erfolg bestärkt den gesamten Aufsichtsrat in der Überzeugung, dass Knorr-Bremse auf dem richtigen Weg ist. Ich verspreche Ihnen: Wir werden ihn weitergehen ganz im Sinne des innovativ Denkens und mutig Handelns. Das Programm Boost ist hierfür ein exzellentes Beispiel. Das sehr gute Geschäfts-Ergebnis 2024 beruht insbesondere aber auch auf der Arbeit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der ganzen Welt. Sie setzen unser Strategie-Programm BOOST konsequent um. Für diese Unterstützung möchte ich mich bei dem gesamten Team der Knorr-Bremse AG bedanken: Auf diese Leistung können Sie stolz sein!

Zum Team der Knorr-Bremse AG gehören selbstverständlich auch Sie, meine sehr geehrten Aktionärinnen und Aktionäre.

Sie unterstützen die Ausrichtung unseres Unternehmens. Und Sie ermöglichen uns den erforderlichen Freiraum für langfristige Entscheidungen: Durch Ihr Vertrauen – in unser Unternehmen, unsere Strategie und unser gesamtes Team.

Dafür bedanke ich mich bei Ihnen herzlich. Wir nehmen Ihr Vertrauen als Ansporn, unser Unternehmen weiter zu verbessern und seinen Wert zu steigern. Und als

Auftrag, unser Unternehmen auch weiterhin in eine erfolgreiche Zukunft zu führen.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

Sie haben Ihr Geld in die Knorr-Bremse AG investiert. Wir wollen, dass sich dieses Investment für Sie lohnt. Und möchten Sie, als unsere Anteilseigner, angemessen am Erfolg Ihres Unternehmens im vergangenen Geschäftsjahr 2024 beteiligen.

Daher schlagen Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung vor, eine Dividende in Höhe von **1,75 Euro** pro Aktie zu zahlen. Dies ist gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um **sieben Prozent**. Die Anhebung der Ausschüttungsquote auf rund 60 Prozent trägt dem Umstand Rechnung, dass bestimmte Einmaleffekte den Konzernjahresüberschuss geschmälert haben. Die Aktionäre erhalten damit eine Dividende, die die sehr gute operative Performance des Unternehmens widerspiegelt und die abzüglich der Sondereffekte die langfristige Dividendenpolitik von 40 bis 50 Prozent Ausschüttungsquote reflektiert.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

lassen Sie mich nun mit dem offiziellen Teil unserer diesjährigen Hauptversammlung beginnen.

Der Vorstand hat entschieden, die heutige Hauptversammlung erneut als **virtuelle Hauptversammlung** abzuhalten, also ohne physische Präsenz der Aktionäre oder ihrer Bevollmächtigten am Ort der Versammlung.

Grundlage dieser Entscheidung sind die positiven Erfahrungen mit dem virtuellen Format aus den vergangenen Jahren und die von der Hauptversammlung 2023 mit großer Mehrheit beschlossene Satzungsermächtigung. Wie im letzten Jahr

werden Sie, liebe Aktionäre, wieder die Möglichkeit haben, **aktiv** an der Hauptversammlung teilzunehmen und Ihre versamlungsgebundenen **Aktionärsrechte** auszuüben. Sie können alle Ihre Frage-, Rede- und Antragsrechte auch in der virtuellen Hauptversammlung ausüben, jedoch ohne Aufwand für An- und Abreise und somit **effizient** und **ressourcenschonend**.

Die Hauptversammlung ist für unsere angemeldeten Aktionäre und ihre Vertreter **vollständig** mit Bild und Ton live im Internet über den Online-Service zu verfolgen. Wie schon im vergangenen Jahr übertragen wir zudem die **gesamte Hauptversammlung** für die interessierte Öffentlichkeit über das Internet. Meine einleitenden Ausführungen und die Reden von Herrn Llistosella und Herrn Weber werden ferner aufgezeichnet und sind später auf der Internetseite der Gesellschaft zugänglich. Bitte beachten Sie, dass Sie sich, sofern Sie aktuell der öffentlichen Übertragung der Hauptversammlung folgen, über den Online-Service **einloggen** müssen, um Ihre versamlungsgebundenen Aktionärsrechte in der Hauptversammlung ausüben zu können, also insbesondere um sich zu Wort zu melden und das Stimmrecht auszuüben.

Den Online-Service finden Sie auf unserer Internetseite im Bereich Investor Relations und dort in der Rubrik Hauptversammlung 2025. Die für den Online-Service erforderlichen persönlichen Zugangsdaten finden Sie auf Ihrer Anmeldebestätigung. Bevollmächtigte verwenden bitte die ihnen übermittelten Zugangsdaten.

Ihr Stimmrecht können Sie im Wege der elektronischen Briefwahl über den Online-Service oder per E-Mail an die in der Einberufung genannte Adresse ausüben. Über dieselben Kanäle können zudem Vollmacht und Weisungen an die von der Gesellschaft benannten Stimmrechtsvertreter erteilt werden. Entsprechende Erklärungen müssen bis zu dem Zeitpunkt eingegangen sein, den ich später im Rahmen der Abstimmung festlegen werde. Anderweitige Stimmabgaben sind

zum jetzigen Zeitpunkt **nicht** mehr möglich.

Ich werde Sie rechtzeitig über den Zeitpunkt informieren, zu dem wir die Stimmabgabe schließen.

Meine Damen und Herren,
die technischen Vorkehrungen für die Live-Übertragung der heutigen Hauptversammlung, den Online-Service und die Videozuschaltung von Aktionären und Aktionärsvertretern haben wir sorgfältig geprüft – zusammen mit den beauftragten Dienstleistern. Der anwesende **Notar** hat sich die Technik im Detail erläutern lassen und sich von der Übertragung der Hauptversammlung, den Funktionalitäten des Online-Service und den technischen Vorkehrungen **selbst** ein umfassendes Bild gemacht.

Sollten **technische Probleme** auftreten, überprüfen Sie bitte Ihre Internetverbindung sowie die Aktualität des von Ihnen verwendeten Browsers. Sollte – wider Erwarten – die Übertragung hier aus München unterbrochen sein, haben Sie bitte etwas Geduld. Wir werden das Problem dann schnellstmöglich beheben. Im Fall einer technischen Störung werden wir Ihnen über den Online-Service oder im Hauptversammlungsbereich auf unserer Internetseite weitere Informationen zur Verfügung stellen. Dort finden Sie auch die Telefonnummer einer Hotline, an die Sie sich ebenfalls wenden können.

Ein stenografisches Wortprotokoll der gesamten Hauptversammlung wird nicht erstellt. Lediglich die von Aktionären und Aktionärsvertretern gestellten Fragen werden zur Vorbereitung der Antworten mitgeschrieben.

Ich möchte Sie darauf aufmerksam machen, dass das Anfertigen von **Aufzeichnungen** und Mitschnitten von dieser Veranstaltung **nicht gestattet** ist.

Ich komme nun zu einigen weiteren **Formalien**:

Die Beurkundung der Hauptversammlung übernimmt Notar **Professor Dr. Hartmut Wicke**, den ich herzlich begrüße. Er sitzt hier auf der Bühne direkt neben mir.

Vom **Vorstand** sind sämtliche Mitglieder vor Ort anwesend, also der Vorstandsvorsitzende **Marc Llistosella**, sowie – aus Ihrer Blickrichtung von links nach rechts – **Bernd Spies, Dr. Nicolas Lange, Frank Markus Weber** und **Dr. Claudia Mayfeld**.

Vom **Aufsichtsrat** ist neben mir mein Stellvertreter **Franz-Josef Birkeneder** persönlich anwesend, den Sie ebenfalls auf der Bühne sehen. Alle weiteren Aufsichtsratsmitglieder sind virtuell zugeschaltet und verfolgen die Hauptversammlung im Live-Stream.

Ebenfalls vor Ort anwesend sind die beiden von der Gesellschaft benannten **Stimmrechtsvertreter, Dr. Moritz Schuler** und **Andreas Spitzauer**, die ich ebenso begrüße. Wie in der Einberufung erläutert, üben diese das Stimmrecht ausschließlich auf Grundlage erteilter Vollmacht und Weisungen aus.

Die Einberufung der Hauptversammlung ist durch **Veröffentlichung** im Bundesanzeiger am 20. März 2025 form- und fristgerecht erfolgt. Seit diesem Tag und auch heute sind die Einberufung der Hauptversammlung und die weiteren vorzulegenden Unterlagen auch auf der Internetseite der Gesellschaft zugänglich. Sie liegen zudem hier im Versammlungsraum vor.

Das **Teilnehmerverzeichnis** wird bis zum Ende der Hauptversammlung laufend aktualisiert. Es kann über den Online-Service eingesehen werden und steht auch hier im Versammlungsraum zur Einsicht zur Verfügung. Die **Präsenz** werde ich Ihnen später bekannt geben.

Meine Damen und Herren,
im Folgenden noch einige Erläuterungen zum **Ablauf** der heutigen virtuellen Hauptversammlung:

Wie in der Präsenz-Hauptversammlung haben die ordnungsgemäß angemeldeten Aktionäre und ihre Vertreter heute **vollumfängliche Rede-, Auskunfts- und Antragsrechte**. Wie bereits in der Einberufung angekündigt, lege ich hiermit fest, dass Auskunftsrechte ausschließlich im Wege der Video-Kommunikation über den Online-Service auszuüben sind – ebenso wie Rede- und Antragsrechte. Auf das Angebot einer Vorabereinreichung von Fragen haben wir bewusst verzichtet.

Aktionäre und ihre Bevollmächtigten können sich bereits jetzt über den Button „**Wortmeldung**“ im Online-Service zu Wort melden.

Für die Ankündigung eines **Antrags** oder eines **Auskunftsverlangens** nach § 131 Absatz 4 Aktiengesetz finden Sie im Online-Service zudem einen mit „Antrag/Wahlvorschlag“ gekennzeichneten Button.

Bitte geben Sie in dem entsprechenden Eingabefeld im Online-Service eine **Telefonnummer** zur Kontaktaufnahme, insbesondere bei technischen Problemen, an. Außerdem geben Sie bitte Stichworte zu den Themen an, zu denen Sie sprechen möchten, damit ich entscheiden kann, wann ich Ihnen das Wort erteile.

Sie können dann auch gleich im Online-Service selbst testen, ob Ihre Kamera und Ihr Mikrofon im Zusammenspiel mit Ihrem Internetbrowser funktionieren. Bitte nutzen Sie diese Möglichkeit.

In der **Generaldebatte** werde ich die Rednerinnen und Redner jeweils blockweise aufrufen und in unseren sogenannten virtuellen Warteraum bitten. Dort werden Sie mit einem Mitarbeiter verbunden, der gemeinsam mit Ihnen kurz die Funktionsfähigkeit der Videokommunikation prüft.

Nach dieser Funktionsprüfung und der Worterteilung durch mich werden Sie live mit Bild und Ton zugeschaltet und können zur Hauptversammlung sprechen, Fragen oder Anträge stellen.

Eine **Live-Zuschaltung** verlangt eine funktionsfähige Videokommunikation zwischen Aktionär und Gesellschaft. Ohne eine solche müssen wir einen Wortbeitrag leider zurückweisen bzw. vorzeitig beenden, falls sie während eines Beitrags wegfällt. Empfehlungen für eine optimale Funktionsfähigkeit der Videokommunikation haben wir Ihnen auf der Internetseite zur Hauptversammlung zur Verfügung gestellt. Dort finden Sie außerdem eine Zusammenfassung der **FAQ zur Hauptversammlung**, in der auch die Telefonnummer angegeben ist, an die Sie sich bei technischen Problemen wenden können.

Im Vorfeld der HV konnten Aktionäre per E-Mail **Stellungnahmen** zu den Gegenständen der Tagesordnung einreichen. Von dieser Möglichkeit wurde kein Gebrauch gemacht.

Im Anschluss an die Generaldebatte werde ich das **Abstimmungsverfahren** erläutern. Danach haben Sie noch etwas Zeit, um Ihr Stimmrecht im Wege der elektronischen Briefwahl über den Online-Service oder per E-Mail an die in der Einberufung genannte Adresse auszuüben bzw. Vollmacht und Weisungen an die von der Gesellschaft benannten Stimmrechtsvertreter zu erteilen, zu ändern oder zu widerrufen. Dies können Sie auch **bereits jetzt** tun.

Nach Ermittlung des Abstimmungsergebnisses werde ich dieses feststellen und

verkünden.

Widersprüche gegen Beschlüsse der Hauptversammlung können bis zum Ende der Versammlung über den Online-Service zur Niederschrift des Notars erklärt werden. Ebenso kann über den Online-Service gemäß § 131 Absatz 5 Aktiengesetz die **Aufnahme von Fragen** als nicht oder nicht hinreichend beantwortet in die notarielle Niederschrift verlangt werden.

Soweit zum Prozedere. Vielen Dank, dass Sie unsere virtuelle Hauptversammlung heute verfolgen. Ich freue mich auf den Austausch im Wege der Live-Videozuschaltung und auf eine lebendige Generaldebatte.

Meine Damen und Herren, liebe Aktionäre,
wir treten nun in die Tagesordnung ein und ich rufe **alle** Tagesordnungspunkte auf.

Die Tagesordnung hat **neun Punkte**. Maßgeblich sind die Beschlussvorschläge wie sie in der Einberufung im Bundesanzeiger veröffentlicht wurden. Nachdem der vollständige Wortlaut der Tagesordnung im Bundesanzeiger veröffentlicht wurde und auf der Homepage der Gesellschaft zum Download zur Verfügung steht, setze ich die Tagesordnung und die Beschlussvorschläge als bekannt voraus.

Bei der Gesellschaft sind keine Gegenanträge gegen die Beschlussvorschläge von Vorstand und Aufsichtsrat eingegangen.

Tagesordnungspunkt 1 betrifft die Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses und des gebilligten Konzernabschlusses sowie des zusammengefassten Lageberichts für die Knorr-Bremse AG und den Konzern für das Geschäftsjahr 2024 sowie des Berichts des Aufsichtsrats zum Geschäftsjahr 2024.

Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss sowie der zusammengefasste Lagebericht für die Knorr-Bremse AG und den Konzern für das Geschäftsjahr 2024 sind von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Der Aufsichtsrat hat gemäß § 171 des Aktiengesetzes den Jahresabschluss und den Konzernabschluss geprüft und gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss der Knorr-Bremse AG für das Geschäftsjahr 2024 festgestellt. Eine Beschlussfassung zu Tagesordnungspunkt 1 ist daher nicht erforderlich.

Der vom Aufsichtsrat gebilligte **Gewinnverwendungsvorschlag** sieht die Ausschüttung einer Dividende von 1,75 EUR je Stückaktie und den Vortrag des verbleibenden Bilanzgewinns auf neue Rechnung vor. Der Wert der Dividende entspricht einer Erhöhung von 11 Cent gegenüber dem Vorjahr. Mit der Anhebung der Dividende setzt das Unternehmen seine kontinuierliche **Dividendenpolitik** auch in einem herausfordernden gesamtwirtschaftlichen Umfeld verlässlich fort. Die heutige Hauptversammlung wird über den Gewinnverwendungsvorschlag ebenso abstimmen wie über den **Vergütungsbericht**, über dessen Aufstellung Vorstand und Aufsichtsrat in der Bilanzsitzung entschieden haben.

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

bevor ich dem Vorstand das Wort erteile, möchte ich Ihnen über die Arbeit des Aufsichtsrats im abgelaufenen und im laufenden Geschäftsjahr berichten. Dabei konzentriere ich mich auf die wesentlichen Punkte. Den ausführlichen Bericht des Aufsichtsrats über das abgelaufene Geschäftsjahr finden Sie in unserem Ge-

schäftsbericht 2024 ab Seite 12, der auch auf der Homepage unseres Unternehmens steht.

Der Aufsichtsrat der Knorr-Bremse AG hat auch im Geschäftsjahr 2024 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben mit großer Sorgfalt erfüllt. Dabei hat der Aufsichtsrat mit dem Vorstand intensiv die für das Unternehmen wesentlichen Geschäftsvorgänge erörtert und war in alle Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung sind, unmittelbar eingebunden.

Der Aufsichtsrat beriet den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens, bei laufenden Akquisitionsvorhaben ebenso wie bei der Umsetzung von Unternehmensverkäufen. Dies betraf zum einen im Bereich der Akquisitionen den Kauf des Signaltechnikgeschäfts von Alstom. Und zum anderen im Bereich der Des-Investitionen den Verkauf von Kiepe Electric in der Rail-Division RVS sowie den Verkauf von R.H. Sheppard, Safety Direct und GT Emission Systems in der Nutzfahrzeug-Division CVS.

Als Vorsitzender des Aufsichtsrats habe ich mich vom Vorstand auch außerhalb der Sitzungen dieses Gremiums in regelmäßigen Business Reviews über die aktuelle Geschäftslage und über wesentliche Geschäftsvorgänge unterrichten lassen. Außerdem habe ich mit wichtigen Investoren Gespräche zu zentralen Themen und Fragestellungen des Aufsichtsrats geführt.

Die Teilnahmequote in den Plenumssitzungen des Aufsichtsrats konnte gegenüber 2024 **noch einmal gesteigert** werden, was das große persönliche Engagement aller Mitglieder des Aufsichtsrats belegt.

Im Berichtszeitraum traf sich der Aufsichtsrat zu sechs Sitzungen, die wir alle als Präsenz-Veranstaltungen durchgeführt haben. Bei begründetem Bedarf war es

aber stets möglich, auch virtuell teilzunehmen. Diese Möglichkeit bestand ebenfalls für die Sitzungen des Strategie- und Prüfungsausschusses.

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

ich möchte Ihnen an dieser Stelle nun die wesentlichen inhaltlichen Schwerpunkte der Arbeit des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2024 erläutern.

- In der Bilanzsitzung am 20. und 21. März 2024 erörterte der Aufsichtsrat den Jahres- und Konzernabschluss zum Geschäftsjahr 2023 und die Ergebnisse der Abschlussprüfung mit dem Wirtschaftsprüfer. Der Aufsichtsrat billigte den Konzernabschluss und befürwortete den Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands für das Geschäftsjahr 2023.
- In seiner außerordentlichen Sitzung am 15. April 2024 stimmte der Aufsichtsrat dem attraktiven Kauf des Signaltechnikgeschäfts von Alstom in Nordamerika zu. Die Knorr-Bremse Rail-Division wird durch diesen Einstieg in das hochattraktive Eisenbahn-Segment „Control, Command and Signaling“ (CCS) zum CCS-Marktführer in den USA. Darüber hinaus bedeutet diese Akquisition neue Perspektiven für profitables Wachstum, technologische Kompetenz und zukünftige digitale Geschäftsmodelle.
- Schwerpunkte der zweitägigen Strategieklausur am 4. und 5. Juli 2024 waren die strategische Ausrichtung der beiden Konzern-Divisionen und ihre zentralen Innovationsprojekte sowie die langfristige Finanzplanung. Im Zentrum der Beratungen stand außerdem erneut das BOOST-Programm des Vorstands: BOOST soll nachhaltiges, profitables Wachstum sichern und eine konkrete Ziel-Profitabilität im Geschäftsjahr 2026 erreichen. Der Aufsichtsrat überprüft regelmäßig die Einzelmaßnahmen und den Stand

der Umsetzungen von BOOST: Dazu gehören insbesondere die konsequente Optimierung des Produktportfolios, die Verringerung der Strukturkosten, der Ausbau des lukrativen Nachmarktgeschäfts und die Wachstumsmöglichkeiten – auch jenseits des aktuellen Kerngeschäfts.

- In seiner Sitzung am 10. Oktober 2024 besuchte der Aufsichtsrat die beiden ungarischen Produktions-Standorte in Kecskemét und Budapest. Auf dieser Veranstaltung berichtete der Vorstand über den aktuellen Umsetzungsstand des Strategie-Programms, über die geplante Portfoliobereinigung sowie über die Integration des erworbenen Signaltechnikgeschäfts.

Sehen Sie nun einen **kurzen Film** über diese Sitzung des Aufsichtsrats und die Besichtigung der beiden Produktions-Standorte Kecskemét und Budapest.

- Auf der letzten Sitzung des Jahres am 11. Dezember 2024 billigte der Aufsichtsrat die Jahres- und Finanzplanung 2025 sowie die Mittelfristplanung des Konzerns und seiner Divisionen von 2026 bis 2029. Außerdem verabschiedete der Aufsichtsrat die Vergütungsziele des Vorstands für das Geschäftsjahr 2025. Zum Abschluss erläuterte der Vorstand den Stand der laufenden und abgeschlossenen Unternehmensverkäufe: Allein durch den vollzogenen Verkauf von Kiepe Electric, Safety Direct, GT Emission Systems und R.H. Sheppard konnten bereits mehr als 60 Prozent des bis Ende 2026 zum Verkauf angestrebten Umsatzvolumens erreicht werden.

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

ich möchte Ihnen nun noch kurz über die Arbeit des Prüfungsausschusses im Geschäftsjahr 2024 sowie im laufenden Jahr berichten – und ebenso über die Arbeit des Aufsichtsrats im laufenden Jahr.

Aufsichtsrat und Prüfungsausschuss haben sichergestellt, dass der Jahres- und Konzernabschluss sowie die weitere Finanzberichterstattung für das Geschäftsjahr 2024 den geltenden Anforderungen entsprechen.

- Im Berichtsjahr 2024 kam der Prüfungsausschuss unter der Leitung der Ausschussvorsitzenden Frau Kathrin Dahnke zu insgesamt sechs Sitzungen zusammen. Die Ausschussmitglieder befassten sich insbesondere mit den vorläufigen Konzernzahlen des Geschäftsjahres, mit der Finanzberichterstattung zu den Quartals- und Halbjahresergebnissen, mit den Prüfungsberichten der KPMG AG, dem Abhängigkeitsbericht, dem Nachhaltigkeitsbericht sowie mit dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands.
- Im laufenden Jahr beschäftigte sich der Prüfungsausschuss am 19. Februar 2025 zunächst mit einer Vorprüfung der vorläufigen Geschäftszahlen. In der folgenden Sitzung am 14. März 2025 nahm er dann eine umfassende Prüfung der vollständigen Unterlagen des Geschäftsjahres 2024 vor. Der von der Hauptversammlung bestellte Abschlussprüfer, die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft München, hat den vom Vorstand entsprechend der deutschen Rechnungslegungsvorschriften (HGB) aufgestellten Jahresabschluss der Knorr-Bremse AG, den zusammengefassten Lagebericht der Knorr-Bremse AG und den nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2024 geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.
- Nach eigener Prüfung stimmten die Mitglieder des Prüfungsausschusses der Einschätzung des Vorstands zur Lage der Knorr-Bremse AG und des Knorr-Bremse Konzerns zu. Der Prüfungsausschuss stellte keinerlei Schwächen des Risikomanagementsystems, des internen Kontrollsystems,

des internen Revisionssystems und des Compliance Management Systems der Knorr-Bremse AG fest.

- Die Ausschussvorsitzende Kathrin Dahnke berichtete in der Aufsichtsrats-sitzung am 20. März 2025 über die genannten Berichte, den Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns sowie über die Prüfungsbe-richte des Abschlussprüfers. Diese Dokumente standen rechtzeitig allen Mitgliedern des Aufsichtsrats zur Verfügung oder lagen in der Sitzung am 20. März zur Einsicht aus.
- Nachdem der Vorstand auf dieser Sitzung dem Aufsichtsrat den Jahres- und Konzernabschluss sowie die weitere Finanzberichterstattung vorge-stellt hatte, diskutierte der Aufsichtsrat ausführlich den Vorschlag zur Ge-winnverwendung und schloss sich der Vorlage des Vorstands an, für das Geschäftsjahr 2024 eine Dividende von **1,75 Euro** je dividendenberechtig-ter Stückaktie auszuschütten.
- Nach eigener Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses sowie des zusammengefassten Lageberichts hatten wir als Aufsichtsrat keinen Anlass, Einwendungen zu erheben, und stimmten daher mit dem Vorstand in seiner Einschätzung der Lage der Knorr-Bremse AG und des Knorr-Bremse Konzerns überein. Der Aufsichtsrat billigte auf Empfehlung des Prüfungsausschusses den Jahres- und Konzernabschluss für das Ge-schäftsjahr 2024. Der Jahresabschluss der Knorr-Bremse AG ist damit festgestellt.

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

auch das vergangene Geschäftsjahr 2024 war mit großen Herausforderungen

verbunden: Für die Knorr-Bremse AG, für die Führungskräfte und für die Belegschaft sowie sicherlich auch für Sie persönlich. Trotz all dieser Unsicherheiten hat sich unser Unternehmen auch im Geschäftsjahr 2024 **operativ stark entwickelt** und seine ambitionierten Ziele erreicht – oder sie sogar übertroffen.

Dieser große Erfolg hat nicht nur erneut bewiesen, wie resilient unser Geschäftsmodell ist. Er hat auch eindrucksvoll gezeigt, welche Stärken unser Knorr-Bremse Team hat: Wie **leistungsbereit und leistungsfähig** die mehr als 30.000 Menschen sind, die an über 100 Standorten und in 30 Ländern großartige Arbeit leisten. Gemeinsam bringen sie das geballte Know-how von Knorr-Bremse auf Straße und Schiene. Dafür möchte ich an dieser Stelle dem gesamten Vorstand, den Führungskräften sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danken!

Unser Dank geht aber auch an Sie – an unsere Aktionärinnen und Aktionäre: Sie unterstützen unsere Strategie und Sie gewähren uns den notwendigen Freiraum, damit Ihr Unternehmen seinen erfolgreichen Weg weitergehen kann – langfristig, nachhaltig und profitabel.

Ausdrücklich bedanken möchte ich mich außerdem bei meinen Kolleginnen und Kollegen im Aufsichtsrat, im Präsidium, im Prüfungsausschuss und im Strategieausschuss für die intensive und produktive Zusammenarbeit. Wir werden den Vorstand auch in Zukunft konstruktiv begleiten.

Ganz persönlich möchte ich – zum Abschluss – noch die unverändert offene und vertrauensvolle Art hervorheben, die ich immer wieder bei meinen Gesprächen mit der Belegschaft erlebe. Die vielen positiven Interaktionen und inhaltlichen Einblicke in unsere Unternehmenskultur bestärken meine Zuversicht, dass Knorr-Bremse – auch in Zukunft – eine erfolgreiche Entwicklung gestalten kann. Klare Ziele, eine überzeugende Umsetzungskompetenz, der Wille, Altes in Frage zu stellen, Neues zu wagen und dabei zu lernen, sind das richtige Rezept dafür.

Damit beende ich meine heutigen Ausführungen. Ich bitte nun den Vorstand, seinen Bericht zur Geschäftslage und einen strategischen Ausblick zu geben. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.